



8 Eggenalmkogel, 1686 m

Von der Hindenburghütte über die Felsenquelle

Genussvolle Halbtagswanderung mit faszinierendem Panoramablick

Eine erlebnis- und abwechslungsreiche Wanderung über grüne Almwiesen und durch urige Bergwälder, vorbei an Bergbächen, einer Felsenquelle und Felsformationen hinauf zum Straubinger Haus – das bietet der hier vorgestellte, ausgezeichnete Premiumwanderweg »Almgenuss« für Mensch und Hund. Die Hochebene »Hemmersuppenalm« besticht durch den freien Blick auf den Chiemsee und die stille Lage. Neben der einzigartigen Flora und Fauna begegnen Sie hier oben noch Pferden, Kühen und Kälbern, mit etwas Glück können Sie am Rückweg auch Murmeltiere beobachten – das setzt aber natürlich voraus, dass der Hund folgt und diese nicht vertreibt. Eigentlich heißt die Pflanze, die der Alm ihren ungewöhnlichen Namen gegeben hat »Weißer Germer«. Im Volksmund aber wird sie »Hämmer« genannt. Viele moosige Stellen bilden dem Dialekt nach eine richtige »Suppe«, in der die »Hämmer« besonders gedeihen, und das gab zusammen die »Hemmersuppen«. Mit ihren Mooren und Buckelwiesen und ihrem typischen Almcharakter gehört sie zu den reizvollsten Bereichen im Gemeindegebiet von Reit im Winkl. Am höchsten Punkt der Tour, am Eggenalmkogel, bieten sich grandiose Panoramablicke. Die schöne Halbtagswanderung kann auch noch mit einem Gipfelbesuch am Fellhorn kombiniert werden und hält für Mensch und Hund keinerlei Schwierigkeiten parat.

KURZINFO



Talort: Reit im Winkl (695 m); Tourist-Info Reit im Winkl, Telefon: +49 8640 80020, www.reitimwinkl.de.

Ausgangspunkt: Pavillon Tourist-Info (kostenpflichtiger Parkplatz) oder Parkplatz Blindau (730 m, kostenlos). Per Kleinbus zur Hindenburghütte, dem Startpunkt der Wanderung. Details siehe Tour 7. Die Hindenburghütte ist direkt vom Parkplatz Blindau auch zu Fuß über einen Waldweg zu erreichen, Gehzeit 1,5 Stunden.

Gehzeit: 3.30 Std.

Höhenunterschied: 500 m.

Anforderungen Mensch: Trittsicherheit, Kondition.

Anforderungen Hund: Hund sollte brav im Kleinbus (auch bei beengten Verhältnissen, evtl. auf dem Schoß) mitfahren können, Fahrt etwa 5 bis 10 Min; auf der Hindenburghütte gibt es einen

braven, großen Berner Sennenhund, der auch ab und zu im Bus mitfährt; Wasser gibt's bei den Einkehrmöglichkeiten, an einem Brunnen und an der Felsenquelle, trotzdem sollte man an heißen Tagen selbst etwas für den Vierbeiner mitnehmen; über das Gelände der Hemmersuppenalm gilt ein Anleingebot; wenig Schatten am Schuhmacherkreuz;

Tipp: Reit im Winkl ist ein sehr hundefreundlicher Ausgangspunkt, es gibt zum Beispiel einen extra Flyer für Gäste mit Hunden, auf dem Gassi-Touren samt Hundetoiletten, Tierärzte und eine Tierpension aufgeführt werden. Auch spezielle Ausflugsziele mit Hund werden empfohlen. Mehr unter: www.reitimwinkl.de/urlaub-mit-hund-in-reit-im-winkl.

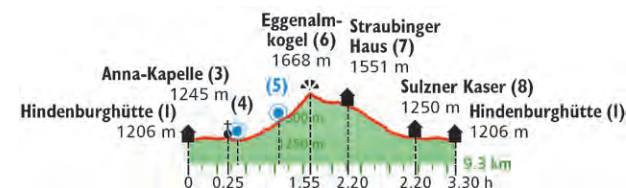
Einkehr: Hindenburghütte (1206 m), www.hindenburghuette.de; Straubinger Haus (1551 m), www.straubingerhaus.de; während der Almsaison Sulzner-Kaser (Getränke).

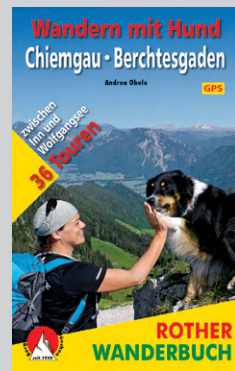


Aussicht oberhalb des Schuhmacherkreuzes.

Hinter dem **Gasthof Hindenburghütte (1, 1206 m)** startet unser Weg links bergauf auf einer geteerten Straße durch blühende Wiesen hindurch. Hier auf der Alm werden Kühe und Pferde gehalten. Vorsicht, Elektrozaun! Hunde sollten deshalb angehängt werden, worauf der Hundeführer auch durch mehrere Hinweisschilder aufmerksam gemacht wird. An einer Weggabelung beim »Sulzner Kaser« gibt uns ein großer **Infopunkt (2)** eine Übersicht

der Premiumwege, die hier starten. Wir halten uns links und folgen den Wegweisern zur **Anna-Kapelle (3, 1245 m)**. Von der Kapelle geht es links leicht bergab bis zur **Oberen Hemmersuppenalm**. An der Weggabelung, auf die wir bei einem **Brunnen (4)**, einer Heilquelle, treffen, wandern wir rechts weiter Richtung Straubinger Haus. Nun geht es über einen Wiesenpfad sanft bergauf Richtung Talende – hier lebt eine Population Murmeltiere, wer Glück





hat, kann nach einem schrillen Pfeifen die »Mankeis« beobachten. Der Weg steigt an, führt an einem kleinen Wasserfall vorbei, dann über

einen Steg. Wir bleiben immer weiter auf diesem Pfad aufwärts. Schließlich gelangen wir wieder an eine Kreuzung mit einem Wegweiser. An einer Felswand mit **Felsenquelle (5)** bietet sich dem Wanderer die Möglichkeit, geradeaus einen schnellen Anstieg zum Straubinger Haus zu wählen oder dem eigentlichen Verlauf des Premium-Wanderwegs links über einen kurvigen Steig zum **Schuhmacherkreuz (6; 1668 m)** zu folgen. Das Schuhmacherkreuz steht zum Gedenken an eine gefallene Grenzpatrouille, darunter der Nürnberger Soldat Michael Schuhmacher, der fälschlicherweise von Österreichern erschossen wurde. Kurz darauf, am höchsten Punkt der Tour, dem Eggenalmkogel, erhält man auf einer Bank eine fantastische Aussicht nach Reit im Winkl, zum Chiemsee und ins nahe Kaisergebirge. Von der Bank folgt man rechts dem Wegweiser zum Straubinger Haus. Ein kurzes Stück



Kultur am Berg: Besuch bei der Anna-Kapelle.

geht es über den Bergrücken, dann durch Latschen abwärts. Weiter folgt man dem Weg über einen Wiesenpfad, der mit rot-weiß-roten Pfosten bis zum Forstweg, der rechts weiter zum Straubinger Haus führt, gut markiert ist. Kurz vor dem **Straubinger Haus (7, 1551 m)** führt der Weg scharf rechts, an einer Kapelle vorbei, zurück Richtung Hindenburghütte. Auf einem Schotter- und Steinpfad geht es abwärts, rechts plätschert ein Bach. Den Weg Richtung Sulzner Kaser, Hindenburghütte einschlagen. Der steinige

Pfad führt fast immer geradeaus abwärts. Bei Nässe ist der Abstieg sehr sumpfig und rutschig, da er durch ein Hochmoorgebiet führt. Weiter in Serpentina bergab. Waldabschnitte wechseln sich mit Wiesenflächen ab. An einer Kreuzung halten wir uns rechts Richtung Hindenburghütte. An der nächsten Kreuzung geht es geradeaus weiter. Linker Hand lädt die Alm **Sulzner Kaser (8, 1250 m)** zur Einkehr. Wenige Meter später führt der Weg links, Richtung Hindenburghütte, auf bekannter Route zurück.

Premiumblick aufs Kaisergebirge.

